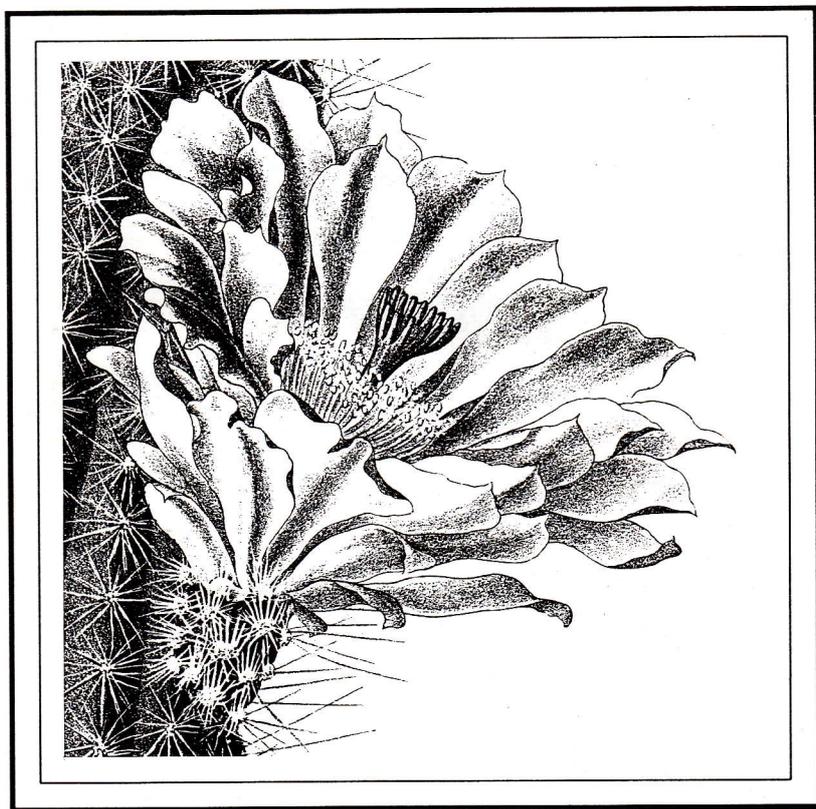


Der Echinocereenfreund



1/1991

*Kakteen
Sukkulenten
Tillandsien*



Pflanzenliste

BLEICHER-Kakteen

MUHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122

Inhalt

Liebe Echinocereenfreunde!

von Edgar Pottebaum	2
<i>Echinocereus engelmannii</i> (Parry) Lemaire und seine Nachbarn am Standort Guaymas in Sonora	
von Günther Pichler	4
<i>Echinocereus triglochidiatus</i> G. Engelmann 1848 Teil VII: Standortformen von <i>E. tri-</i> <i>glochidiatus</i> var. <i>octacanthus</i> in New Mexico	
von Werner Trocha	11
<i>Eine extreme Scheeri-Form?</i>	
von Werner Rischer	16
<i>Echinocereus pacificus</i> auch in Arizona?	
von Jürgen Rutow	21
<i>Ungeklärte Echinocereen aus meiner Sammlung</i> Teil 1: <i>Echinocereus</i> spec.	
von Udo Raudonat	24
<i>Mitgliederverzeichnis</i>	27

Das Titelbild zeigt die Blüte von *Echinocereus fendleri* (Engelmann) Rümpler, entnommen aus: Schumann, K.: Blühende Kakteen. Iconographia Cactacearum. Band 3, Berlin 1921, Tafel 143

Liebe Echinocereenfreunde!

Im vierten Jahr des Erscheinens hat 'Der Echinocereenfreund' seine Aufmachung ein wenig verändert, und wir hoffen, daß Ihnen die Neuerungen gefallen.

Auch wir nutzen nunmehr die Vorzüge der modernen Technik, indem wir per PC die Druckvorlagen erstellen. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank Kay Oldach, dem Sohn unserer Mitglieder Traute und Jörn Oldach, ohne dessen Hilfe eine Herausgabe des Heftes nicht möglich gewesen wäre.

Unser Frühjahrstreffen am 4. und 5. Mai 1991 bei Herrn Bruch in Mayen steht ganz im Zeichen des **Fendleri-Komplexes**. Vorgehen wollen wir nach der im vergangenen Heft veröffentlichten Gliederung von Herrn Trocha, die allerdings nur ein Leitfaden sein kann und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Wer also zusätzliche Standorte kennt und über diesbezügliche Dias verfügt, sollte diese an den passenden Stellen einfügen und vorstellen.

Diesem Heft liegt ein Kartenausschnitt mit dem Verbreitungsgebiet des Fendleri-Komplexes bei (ohne Mexiko-Standorte). Teilnehmer des Frühjahrstreffens sollten die Karte als Arbeitsunterlage mitbringen.

Programm:

Samstag, den 04.05.1991

- | | |
|---------------------|--|
| bis 13.00 Uhr | Eintreffen der Teilnehmer |
| 14.00 bis 15.30 Uhr | Mitgliederversammlung |
| | 1. Begrüßung |
| | 2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes |
| | 3. Entlastung des Vorstandes |
| | 4. Neuwahl des Vorstandes |
| | 5. Verschiedenes |
| 16.00 bis 19.00 Uhr | Arbeitstagung über den Fendleri-Komplex
Leitung: Herr Werner Trocha |

Anschließend gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein.

Sonntag, den 05.05.1991

9.30 Uhr Fortsetzung des Tagungsthemas
vom Vortag
gegen 13.00 Uhr Ende des Frühjahrstreffens

Hotelanmeldungen können über Herrn Bruch vorgenommen werden.

Zu guter Letzt bleibt zu erwähnen, daß einige Mitglieder ihren Jahresbeitrag 1991 (DM 40) noch nicht entrichtet haben. Wir bitten Versäumtes umgehend nachzuholen.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Edgar Pahr'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Osnabrück, im März 1991

Echinocereus engelmannii (Parry) Lemaire und seine Nachbarn am Standort Guaymas in Sonora

Die zu Ehren des Deutschamerikaners Dr. George Engelmann (1809-1884, Arzt und Botaniker in St. Louis, Missouri) benannte Art hat ihr Hauptverbreitungsgebiet im Westen der U.S.A., besonders in den Staaten Kalifornien, Nevada, Utah und Arizona. In Mexiko findet man die Art auf der Halbinsel Baja California bis südlich St. Rosalia und am mexikanischen Festland im Staat Sonora von der USA Grenze bis auf die Höhe der Hafenstadt Guaymas.

Der *E. engelmannii* wird von N. P. Taylor in seinem Buch 'The Genus Echinocereus' /1/ in Übereinstimmung mit L. Benson 'Cacti of the United States and Canada' /2/ in nicht weniger als 9 (?) Varietäten unterteilt. Aufgrund neuester Feldforschung in den U.S.A. und Me-



Blühende Gruppe von *Echinocereus engelmannii*
Form Guaymas (Anfang April)



E. engelmannii Form Guaymas in Knospe...

xiko hat sich jedoch gezeigt, daß die Art an allen Standorten so variabel ist, daß eine Unterteilung in so viele Varietäten kaum gerechtfertigt erscheint. Darüber berichtet z.B. K. Breckwoldt /3/ im Aprilheft 1990 der Wiesbadener Kakteenzeitschrift 'Kaktusblüte'. Auch Taylor äußert sich in seinem Buch sehr skeptisch über die große Anzahl von Varietäten, hat aber bis zur endgültigen Klärung die Unterteilung von Benson übernommen. Die Varietät *nicholii* (L. Benson) gibt es ohnehin zur Zeit nicht mehr, da sie wegen der abweichenden Chromosomenzahl und morphologischen Abweichungen 1987 als eigene Art '*E. nicholii* (Benson) Parfitt' /4/ beschrieben wurde.

Dieser Artikel befaßt sich nun mit der am weitesten südlich am mexikanischen Festland wachsenden Form des *E. engelmannii* näher. Nach Taylor soll bei Guaymas die Typform (var. *engelmannii*) des *E. engelmannii* wachsen. Das ist wegen der Randlage der Population eigentlich



...und in Blüte

etwas überraschend. Wenn man nun die Pflanzen am Standort betrachtet, so ist am Habitus und an den Blüten zwar zu erkennen, daß es sich um eine Form des *E. engelmannii* handelt, jedoch erinnern nur wenige Pflanzen an die var. *engelmannii*. Die Mehrzahl der Pflanzen schlägt sowohl im Habitus als auch in der Blüte schon recht weit aus der Art. In diesem Artikel werden die Pflanzen daher einfach als *E. engelmannii* Form Guaymas bezeichnet.

Die Pflanzen wachsen dort auf den Küstenfelsen, nur wenige Meter über dem Meeresspiegel gemeinsam mit *E. scopulorum* Britton & Rose und teilweise auf Sichtweite zum Standort des *E. websterianus* G. Lindsay auf einer vorgelagerten Insel.

Von den rotblühenden Echinocereen findet man in der Umgebung landeinwärts, ca. 200km nordöstlich und etwas höher, *E. pseudopectinatus* (Benson) Taylor bzw. *E. bristolii* Marsh nahe beieinander; zirka 200km landein-

wärts im Osten *E. rigidissimus* Engelm. auf ca. 700m Höhe, während *E. sciurus* var. *floresii* (Backeb.) Taylor ca. 400km südlich davon in Küstennähe wächst. Die drei unmittelbaren Nachbarn, *E. websterianus*, *E. scopulorum* und *E. engelmannii* kann man am Standort im Habitus deutlich auseinanderhalten, und es gibt nur geringe Übergänge. Ähnlichkeiten im Habitus sind nur zwischen *E. websterianus* und *E. scopulorum* zu vermuten.



Echinocereus scopulorum

Das Fehlen deutlicherer Übergänge kommt wahrscheinlich daher, daß die Blühzeitpunkte normalerweise deutlich auseinander liegen und so eine Hybridisierung erschwert wird. Während *E. websterianus* im Feb/März und *E. engelmannii* im April blüht, zeigt *E. scopulorum* im April nicht einmal schon Knospen.

Wenn man aber die Blüten vergleicht, eines der wichtigsten morphologischen Merkmale zur Gliederung



Echinocereus websterianus, Blüte...

der Arten, zeigt sich am Aufbau doch eine engere Verwandtschaft zwischen *E. scopulorum* und *E. websterianus*. Die Blüten des *E. engelmannii* haben jedoch einen vollkommen anderen Aufbau und keinerlei Ähnlichkeiten mit den Blüten der benachbarten Arten.

Der Standort Guaymas liegt im tropisch beeinflussten Küstenbereich. Im Unterschied zum Wüstenklima, wie es beim Hauptvorkommen der Art in der Sonora-, Chihuahua- oder Mojawewüste während des größten Teil des Jahres vorherrscht, ist an der Küste immer hohe Luftfeuchtigkeit vorhanden. Dazu kommt es in der Regenzeit auch noch zu häufigen, starken Regenfällen, die manchmal die ganze Stadt unter Wasser setzen. Allerdings liegen dort auch ganzjährig, wie für die Tropen üblich, die Temperaturen immer über 20 Grad Celsius. Eine fast senkrecht am Himmel stehende Sonne, die jeden Tag scheint, sorgt für üppiges Wachstum. Das nahe Meer, sowie die niedrige und südliche Lage halten auch

im Winter die Temperatur hoch, so daß es niemals so kalt wird, wie in den nördlich und höher gelegenen Wüstengebieten der USA, wo die Pflanzen jeden Winter hohe Minustemperaturen ertragen müssen.



...und-Blütenröhre
(Fotos: Günther Pichler)

Nun zurück zu der Engelmännii-Form von Guaymas. Die Pflanzen von diesem Standort sind in Bezug auf Körperform und Dornenbild recht unterschiedlich. Es überwiegt zwar eine weiße bis graue Dornenfarbe, doch variieren die Pflanzen von schlank mit dichter, kürzerer, gerade abstehender, rein weißer Bedornung bis zu dickeren Körpern mit weniger dichter Bedornung. Der unterste Mitteldorn ist bei diesen sehr lang, rein weiß gefärbt und deutlich herabgebogen, während die anderen Mitteldornen gelblich (vor allem im Neutrieb) bis bräunlich gefärbt sind. Alle Randdornen sind weiß. Besonders ins Auge springend ist jedoch die völlig weißlich und dicht bedornete Form mit ihren schlank zy-

lindrischen Trieben, die etwas an *E. fendleri* var. *fasciculatus* (Engelm) Taylor erinnert.

BESCHREIBUNG von *E. engelmannii* Form *Guaymas*:

Die Triebe sind 4 bis 7cm dick, haben 11 bis 13 Rippen, die leicht quer gehöckert sind, 10 bis 15 Randdornen und 6 bis 8 Mitteldornen. Rippen 1cm auseinander und max. 0,5mm hoch. Pflanzen bilden am Standort Gruppen mit ca. 20 Köpfen, die teils aufrecht stehen, teils aber auch am Boden liegend bis etwa 20cm lang werden. Fruchtknoten ca. 1cm lang und fast so dick, dicht mit weißen Borsten bedeckt. Blüte überwiegend trichterförmig, Blütenblätter rot mit violetter Schimmer, am oberen Ende zugespitzt. Auf der Innenseite unten dunkel bis schwarz. Griffel gut 1cm über die Staubbeutel ragend, Narbenäste gelb bis dunkelgrün, kurz, aufrecht stehend, einen Kelch von ca. 2 bis 3mm bildend. Blüte im Mittel 6cm lang und meist nur 3 bis 4cm weit offen; Öffnungswinkel 30 bis 45 Grad. Bei hoher Temperatur klappen die Blütenblätter ca. ab der Mitte bis in die Waagrechte auf.

Pflanzen machen Faserwurzeln, bilden weder Stolonen noch verdickte Wurzelstöcke. Bei einigen Pflanzen ist ein Mitteldorn besonders lang und auffällig nach unten gebogen (ca. 5cm), bei anderen stehen die Mitteldornen fast gerade vom Körper ab. Randdornen sind anliegend und nur 1/2 bis 1cm lang und alle weiß. Areolen kreisrund; Knospen überwiegend spitz, teilweise leicht gerundet.

Literatur:

- 1.) TAYLOR, N.P. (1985) : The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazin Monograph, Collingridge Books
- 2.) BENSON, L. (1982) : *Cacti of the United States and Canada*, Stanford University Press
- 3.) BRECKWOLDT, K. (1990) : *Echinocereus engelmannii*, Kaktusblüte April 1990, herausgegeben vom Verein der Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung
- 4.) TAYLOR, N.P. (1989) : *Bradleya* 7/1989, Seite 73, 3. Absatz; Hinweis auf die Beschreibung

Günther Pichler
Wolffstraße 3
2000 Hamburg 54

Echinocereus triglochidiatus G.Engelmann 1848

Teil VII: Standortformen von E. triglochidiatus var. octacanthus in New Mexico

An der Grenze von Texas nach New Mexico im County Cul-lerson (Texas) befindet sich der Guadalupe-Nationalpark mit dem höchsten Berg von Texas 'El Capitan', der 2450m hoch ist. In diesem Nationalpark habe ich einige Gruppen von E. triglochidiatus var. octacanthus gesehen und fotografiert. Dieses Vorkommen stellt für mich die Triglochidiaten in Ost-New Mexico dar.

L. Benson hat in seinem Buch 'Cacti of the United States and Canada' auf seinen Verbreitungskarten E. triglochidiatus var. gurneyi bei Carlsbad im Eddy-County und an der Grenze Chaves - Otero County bei dem Ort Elk angegeben. Diese Pflanzen habe ich mir am Standort



E. triglochidiatus var. octacanthus
bei den Carlsbad-Carverns N.M.,...

angesehen. Ich war enttäuscht, anstatt der Varietät *gurneyi* ganz normale *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* zu sehen. Auch nördlich vom Ort Hondo, östlich der Catain-Mts., kommt der Typ *triglochidiatus* var. *octacanthus* noch vor. Auffallend bei den Pflanzen in New Mexico ist die gedrungene kugelige Form des Pflanzenkörpers und die Vielköpfigkeit der Gruppen. Die Vermutung liegt nahe, daß die Höhenlage, 1500-2000m, und die Kälte im Winter die Ursache sind.



...Elk-Canyon,...

Im Gewächshaus entwickeln sich die Pflanzen im Wuchs genau wie die anderen Texasformen. Auf den beigefügten Bildern zu diesem Bericht kann man sehr gut erkennen, daß vom Pflanzenhabitus der verschiedenen Standorte keine nennenswerten Unterschiede bestehen. Die Blüten in der Außenansicht und im Schnitt sind nicht wesentlich unterscheidbar von denen der *Triglochidiaten*. Damit ist festzuhalten, daß die Variation *octacanthus* berechtigt ist.



...nördl. Hondo N.M.,...

Um den Namen var. *octacantus* zu begründen, möchte ich folgendes erwähnen: die erste Veröffentlichung wurde 1848 von Engelmann nach einer Pflanze aus dem Bereich des Ortes San Pedro bis zur Mündung des Pecos River in Texas mit den Namen *Echinocereus paucispinus* beschrieben. Diese eine Beschreibung von einem Standortvorkommen dieser Art sagt noch nichts über das Verbreitungsgebiet der Triglochidiaten in Texas aus, weil die Varietät *paucispinus* nur im Bereich des Pecos-River und im Osten von Texas vorkommt. Ebenso verhält es sich mit der Varietät *gurneyi*. Diese ist, wie im *Echinocereenfreund* 2/1990 nachzulesen ist, erst 1965 von den Amerikanern E. + H. Correll entdeckt und 1969 beschrieben worden. Diese Beschreibung bezieht sich auf ein Triglochidiaten-Vorkommen südlich von Marathon mit einer kurzen Bedornung. Nur Del Weniger hat ein größeres Verbreitungsgebiet in Texas unter dem Namen *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* veröffentlicht. Er gibt in seiner Beschreibung an, daß die

überwiegende Zahl der Standortformen mit 8 Randdornen und 0-1 Mitteldornen pro Areole bestückt sind und dadurch den Varietätsnamen octacanthus erhalten haben. Da Del Weniger nicht das ganze Verbreitungsgebiet des *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* kannte, wie es heute bekannt ist, da es noch größer ist und sich bis Südost-New Mexico erstreckt, ist dieses Erkenntnis den neueren Reisen von Sammlern aus den USA zu verdanken. Del Wenigers Beschreibung dieser Triglochidiatenart mit dem Varietätsnamen octacanthus ist am Übersichtlichsten für Kakteensammler. Damit hat Del Weniger nach meiner Ansicht mit dem Namen *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* ein geographisches Vorkommen der Triglochidiaten deutlich benannt, was ich als Sammler im Gewächshaus an den Pflanzen auch erkennen kann. Alle zellgenetischen- und Elektronenrasterfoto-



...und Sitting Bull Falls N.M.
(Fotos: Werner Trocha)

grafien von Samen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben für mich in meinem Gewächshaus keine Aussagekraft und geben mir zur Einordnung meiner Pflanzen keine Hilfestellung.

Die Aufteilung der Varietäten von den *E. triglochidiatus* aus Texas habe ich in 'Der Echinocereenfreund' 1/1990 angegeben. Zu erwähnen ist noch, daß ich die Varietät *octacanthus* zwischen Iraan und Sheffield im Decos County in Texas gesehen und fotografiert habe. Eine Form *octacanthus* habe ich bei Herrn Kuenzler gesehen, die aus dem Coke County in Texas stammt und säulig wächst, ich habe diese Art unter der Nummer HK1640 ausgesät.

Damit habe ich meine Ausführungen über die Texasformen der *Triglochidiatus* abgeschlossen und erhoffe mir ergänzende Berichte oder Kritik im *Echinocereenfreund* von anderen Kakteenfreunden, die Texas bereist haben.

Literatur:

BENSON, L (1982): *The Cacti of the United States and Canada*, Stanford University Press

ENGELMANN, G. (1848): in A. Wislizenus, *Memoir of a tour to Northern Mexico in 1846 and 1847*, U.S. Senate, Washington: 100

WENIGER, D. (1984): *Cacti of Texas and Neighbouring States*, University of Texas Press Austin

Fortsetzung folgt!

Werner Trocha
Fischbekerstraße 44
2153 Neu Wulmstorf

Berichtigung

In Heft 2/1990 im Bericht von Herrn Günther Pichler über *Echinocereus 'rectispinus'* nom. prov. hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Auf Seite 35, Zeilen 2 und 3, muß es heißen: ...*E. triglochidiatus* var. *melanacanthus*... Ferner stammen die Fotos nicht von Herrn Trocha, wie auf Seite 37 angegeben, sondern vom Verfasser.

Die Redaktion

Eine extreme Scheeri-Form?

Anläßlich unserer Mexikoreise im Jahre 1989 fuhren wir auch in den Staat Chihuahua, um dort nach Kakteen zu suchen (Reisebericht 'Der Echinocereenfreund' 4/89). Dabei entdeckten wir südlich von Creel einen Scheeri-Standort. 1990 fuhren wir noch einmal dorthin, um den Standort näher zu untersuchen.

Im vergangenen Jahr waren wir vier Wochen später gefahren in der Hoffnung, die Pflanzen blühend am Standort vorzufinden. Leider war die Hoffnung vergebens. Die Pflanzen hatten Knospen angesetzt, aber waren noch nicht am Blühen. Ich nahm einige Triebe mit, vielleicht würden sie zu Hause ja noch blühen, aber auch hier wurde ich enttäuscht. Nach einigen Wochen der Beobachtung mußte ich feststellen, daß die Knospen vertrocknet waren und abfielen.

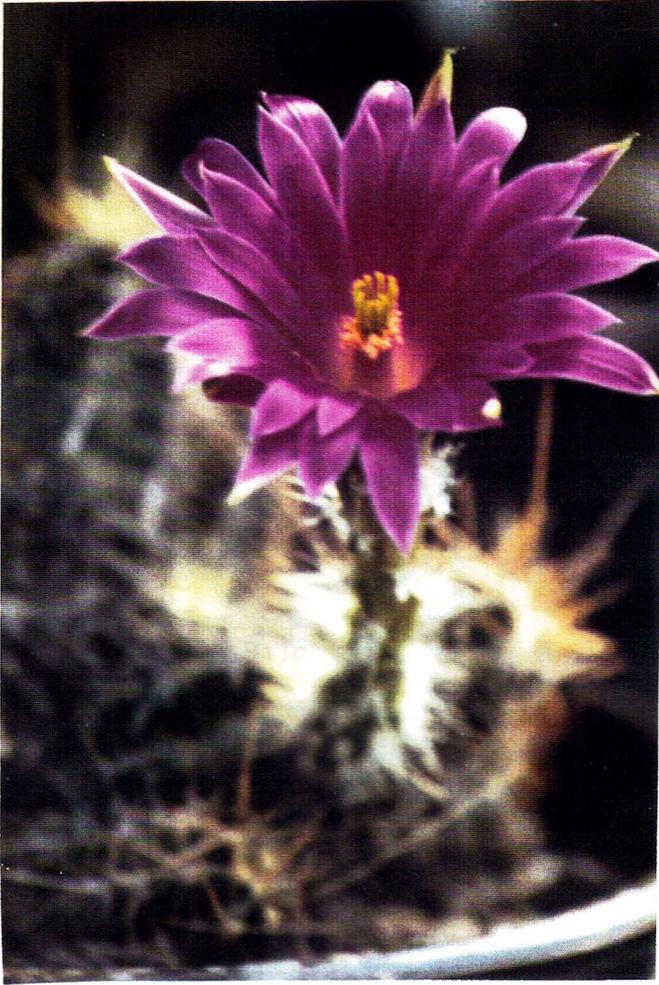
Allerdings hatten zwei Pflanzen aus dem Jahr zuvor Knospen angesetzt und kamen zum Blühen. Aber nun zeigte sich eine Überraschung, die ich nicht erwartet hatte. Eine der Pflanzen hatte im Vorjahr schon geblüht, und zwar heidenelkenrot (Purpur II, 10,5/D), was mich schon sehr gewundert hatte. Sie blühte auch im darauffolgenden Jahr in diesem Farbton.

Die zweite Pflanze jedoch blühte rosenprimelrot (Purpur I, 10/B-C). Aber das ist nicht das einzig Verwunderliche an den Blüten. Der Blütenaufbau beider Pflanzen ist doch sehr unterschiedlich. Die Blütenblätter der heidenelkenroten Blüte sind fast gleichbleibend von unten nach oben 8mm breit, dann lanzettlich spitz zulaufend. Die rosenprimelrote Blüte dagegen hat von unten nach oben ovale und dann lanzettlich zugespitzte Blütenblätter, die ca. 12mm breit sind. Ein weiterer Unterschied betrifft die Blütenröhre. Die heidenelkenrote ist beborstet, während die andere eher bedornt ist.

Da ich noch einige Pflanzen von diesem Standort habe, hoffe ich, in diesem Jahr von mehreren Pflanzen Blüten zu sehen und vergleichen zu können.

Bei bedecktem Himmel und kühlem Wetter sind die Blüten Tag und Nacht geöffnet, ansonsten tagsüber geschlossen.

Dem gegenüberstellen möchte ich eine 'normale' Scheeri-Form, die wir zwischen Basaseachic und Yecora fanden. Wir hatten das Glück, die Pflanzen blühend vorzufinden, denn sonst wären wir sicherlich vorbei-



E. spec. südl. Creel mit rosenprimelroter Blüte...

gefahren. Der Habitus der Pflanzen ist völlig unterschiedlich von denen, die wir südlich von Creel fanden.

Beschreibung und Gegenüberstellung der beiden Standorttypen:

südl. von Creel

zwischen
Basaseachic und
Yecora

Körper:

Form:	gruppenbildend	gruppenbildend
Farbe:	dunkelgrün	hellgrün
Länge:	über 20cm	über 20cm
Durchmesser:	mehr als 5cm	ca. 3cm
Rippen:	4-7	meist 7

Dornen:

Anzahl:	7-9 Randdornen, bis 2cm lang. 1 Mitteldorn, 2-4cm lang.	7-9 Randdornen; 4-8mm lang. 1 Mitteldorn, bis 3cm lang.
Farbe:	Im Neutrieb gelblich-weiß, später vergrauend	Im Neutrieb gelblich-weiß, später vergrauend

Blüte:

Länge:	bis 14cm	10-12cm
Durchmesser:	8-10cm dreiserig	7-8cm dreiserig
Farbe:	heidenelkenrot u. rosenprimelrot 1..)	heidenelkenrot (Purpur II 10,5/B)
Schlund:	weiß bzw. weiß-grünlich 1..)	weiß-grünlich

Blütenblätter:	lanzettlich 8mm breit, mehr rundlich 1..) oval 12mm breit	rundlich-oval, 12mm breit
----------------	--	------------------------------

Blütenröhre:	ca. 10cm lang	9cm lang
Farbe:	hellgrün, nach oben hin bräunlich geborstet eher bedornt 1..)	hellgrün, nach oben hin bräunlich, eher bedornt

1.) Bezieht sich auf die Pflanze mit rosenprimelroter Blüte südlich von Creel.



...und mit heidenelkenroter Blüte
(Fotos: Werner Rischer)

In den mir zur Verfügung stehenden Beschreibungen sagt keiner der Autoren weder etwas von einer solch extremen Dicke der Pflanzen noch von einer solchen Bedornung oder Blütenfarbe etwas aus.



E. spec. Basaseachic/Yecora
(Foto: F. J. Mihatsch)

Einzig Nigel P. Taylor schreibt: 60cm und länger, von Felsen herabhängend oder überhängend. Aber die Pflanzen, die wir südlich von Creel fanden, standen alle aufrecht.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV, Gustav Fischer Verlag Jena
- BISALSKI, E. (1957): Pflanzenfarbenatlas für Gartenbau, und Forstwesen mit Farbzeichen nach DIN 6164, Musterschmidt - Verlag Göttingen
- SCHUMANN, K. (1987): Gesamtbeschreibung der Kakteen, Verlag J. Neumann Neudamm
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus Echinocereus, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

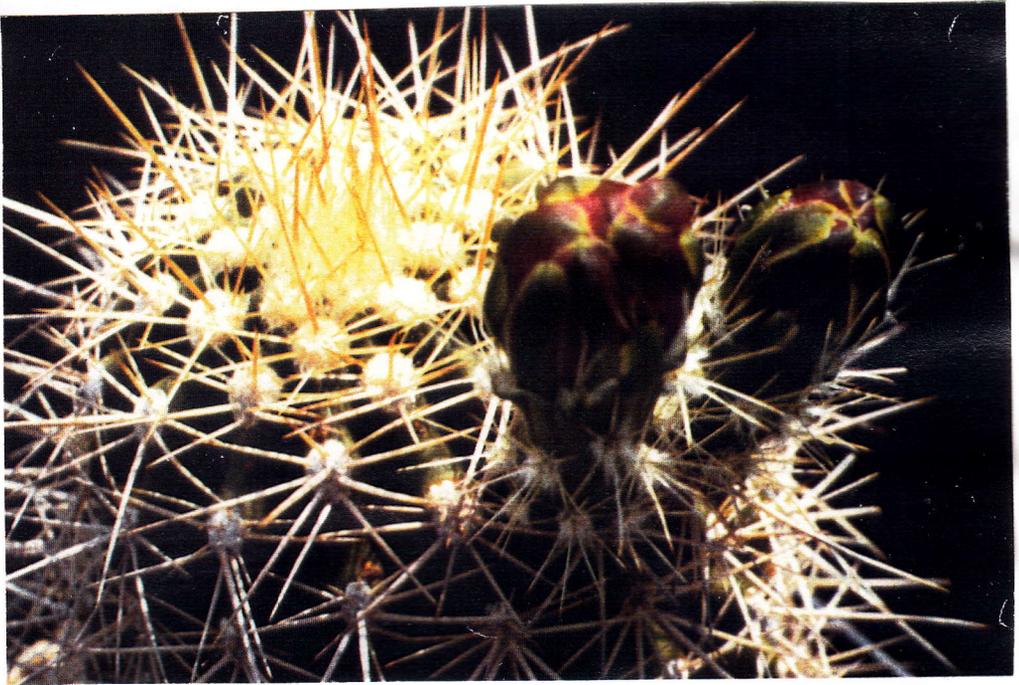
Werner Rischer
Gottfried-Keller-Str.4
4788 Warstein

Echinocereus pacificus auch in Arizona?

Meistens sind es Zufälle, die etwas Licht in das Dunkel der Zusammenhänge einzelner Arten oder sogar Taxa bringen können.

Anlässlich einer Reise durch den Norden Arizonas stieß ich im Bezirk Yavapai auf blühende Echinocereen, die mir von felsigen Hängen entgegen leuchteten. Es schien manchmal, als wüchsen die Polster aus dem nackten Felsgestein heraus.

Die kuppelförmigen Polster bestehen aus einer Vielzahl von Trieben. So zählte ich z.B. Gruppen mit über 100 Köpfen! Auffallend war weiter der fast ständige Wechsel der Blütenfarbe, die von Polster zu Polster von orangerot nach karminrot übersprang und umgekehrt. Bemerkenswert weiter war die Anzahl der Rippen, die im Schnitt 13 betrug. Von den 3-4 vorhandenen Mittelstacheln war der Zentrale mit einer Länge von 4-5cm dominant.



Echinocereus spec. Yavapai in Knospe...



...und in Blüte
(Fotos: Jürgen Rutow)

Randstacheln waren 8-12 vorhanden, wobei die oberen mit 1-2cm erheblich kürzer als die unteren mit 3cm waren. Die Farbe der Stacheln schwankt von hellgelb/braun bis mittelbraun; die Spitzen sind dunkler gefärbt. Außerdem sind die Mittelstacheln erheblich dunkler als die Randstacheln.

Der Standort liegt über 2000m hoch. Laut Literatur mußte es sich nach E. & B. Lamb, L. Benson bzw. N. Taylor um *E. triglochidiatus* var. *melanacanthus* handeln. So schreibt Benson u. a., daß die eigentliche Bezeichnung 'melanacanthus' (= dunkel oder schwarz bedornt) sehr selten bei diesen Pflanzen auftritt.

Bis hierher ergaben sich für mich auch noch keine Probleme mit der Bestimmung bzw. Einordnung.

Durch Zufall bekam ich nun die Ausgabe 'Cactaceas y Suculentas Mexicanas' vom Okt./Dez. 1967 (Nr. 4) in die Hände, in der G. E. Lindsay auf den Seiten 82/83

den *E. pacificus* beschreibt. Die Pflanzen stammen aus Baja Californien und zwar mit den Standorten San Carlos Canyon, Bahia de Todos Santos und Sierra San Pedro Martir.

Die Abbildung (Fig. 43) in 'Cactaceas y Suculentas Mexicanas' und die Beschreibung treffen genau auf meine nördliche Arizona-Pflanze zu. Identisch ist auch die Höhenangabe (leider gibt eine nochmalige Kopie der Fig. 43 keine vernünftige Reproduktion wieder, so daß diese sicherlich interessante Abbildung nicht herangezogen werden konnte).

Ich stelle einfach die Behauptung auf, daß es sich bei dem als bisher beschriebenen *Echinocereus pacificus* um das südlichste Vorkommen von *Echinocereus triglochidiatus* var. *melanocanthus* handelt. Da nach der Revision von D. J. Ferguson *E. triglochidiatus* var. *melanocanthus* zu *E. coccineus* umbenannt wurde, wäre *E. pacificus* höchstens noch als Form von *E. coccineus* zu betrachten. Einzuschließen wäre m. E. hierzu auch der umstrittene *E. mombergerianus* als weitere Form!

Begründung:

1. Bei *E. pacificus* differiert die Stachelfarbe von hellgelb/braun bis tiefdunkelbraun. Dies ist bei den von mir in Arizona beobachteten Pflanzen ebenso, wobei Sprosse und Neutrieb tiefdunkelbraune Mittelstacheln haben
2. Benson sowie Taylor geben als südlichste Vorkommen des '*E. triglochidiatus* var. *melanocanthus*' auch u.a. den nördlichen Teil von Baja California an.
3. Die Blütenröhre ist genau so stark bewollt wie die von meiner gesehenen Pflanze. Die Blüten sind ebenfalls im Aussehen, in Farbe und Abmaßen gleich.
4. Vergleichspflanzen in Kultur bei Freunden haben ergeben, daß die manchmal standortbedingten Farbunterschiede der Stacheln verschwinden und die Pflanzen nach einigen Jahren sich immer mehr ähneln.
5. Pflanzen mit mehr als 13 Rippen können nicht mehr unter *E. triglochidiatus* eingeordnet werden, so daß die Bezeichnung *E. coccineus* für die bisher als *E. triglochidiatus* var. *melanocanthus* bezeichneten Pflanzen mir mehr als richtig erscheint. Die Verwandtschaft zu *E. polyacanthus*,

besonders mit den Arten (Formen?) durangensis und acifer, ist hier natürlich noch nicht abgeklärt bzw. berücksichtigt worden. Gegen E. polyacanthus spricht aber die kurze Blütenröhre.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press
- FRANK, G. R. W. (1989): Echinocereus mombergerianus, Kakt. and Sukk. 40 (11): 272
- FRANK, G. R. W. (1990): Nachtrag zur Erstbeschreibung von Echinocereus mombergerianus, Kakt. and Sukk. 41 (11): 261
- LAMB, E. & B. (1979): Kakteen und andere Sukkulente in Heim und Wildnis, Verlag J. Neumann, Neudamm
- LINDSAY, G.E. (1967): Cactaceas y Suculentas Mexicanas, Nr. 4
- TAYLOR, N. P. (1985()): The Genus Echinocereus, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

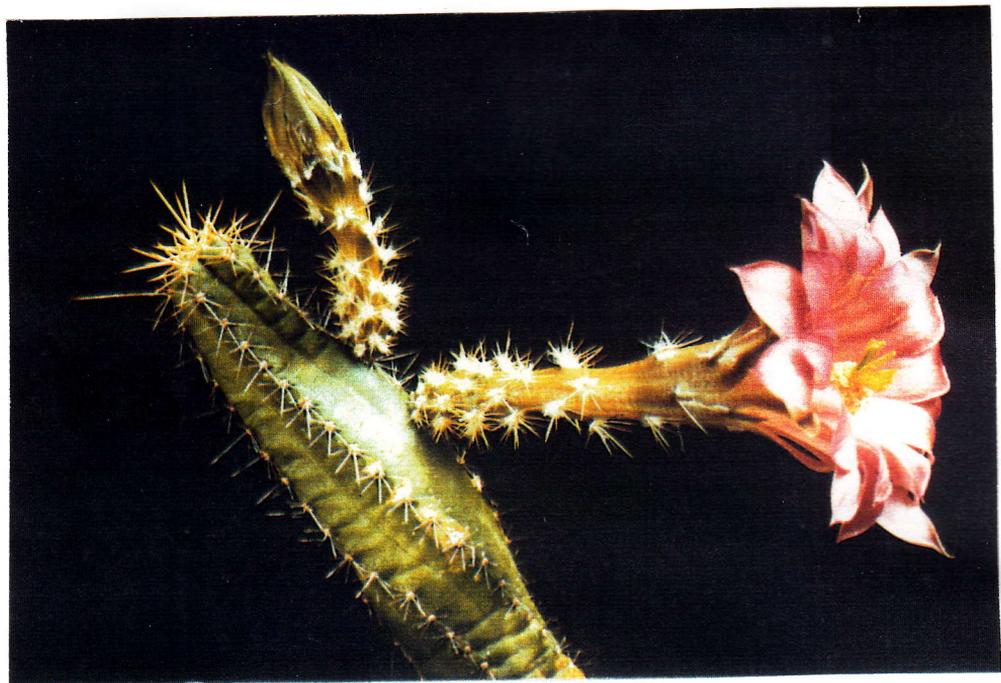
Jürgen Rutow
Im Grüntal 19
5100 Aachen

Ungeklärte Echinocereen aus meiner Sammlung

Teil 1: Echinocereus spec.

Professor Kurt Schreier brachte in der KuaS, Heft 1/1979, den Betrag 'Neuentdeckte Kakteen und andere Sukkulente in Mexiko'. Zu diesem Beitrag war u. a. eine Farbaufnahme mit einem Blick in eine Kakteensammlung, wo besonders vier wunderschöne Echinocereenblüten mich begeisterten. Dazu der Wortlaut: 'Eine sehr schöne Neuentdeckung ist dieser Echinocereus mit seinen blutroten Blüten von der Grenze Zacatecas - Najarit'. Im Text wurde u. a. von drei neuen Echinocereen gesprochen. Die Informationen dazu waren aber recht ungenau.

So war es dann naheliegend, daß ich Prof. Kurt Schreier anschrrieb und mir weitere Informationen erbat. Umgehend bekam ich Antwort, zwar ohne weitere Informationen, aber er versprach mir einen bewurzelten



Blühender Sproß des Lau-Fundes *Echinocereus* spec.
(Foto: Udo Raudonat)

Ableger dieses Lau-Fundes mit der wunderschönen blutroten Blüte. Dies war Ende 1981 und vorerst kam kein Ableger an. Welche Freude, als ich dann Mitte 1984 den versprochene Ableger erhielt.

Schon im folgenden Jahr brachte dieser zwei Blüten wie auch in den folgenden Jahren. Inzwischen sproßt dieser Ableger aus dem Wurzelhals, die Sprosse wachsen aber sehr langsam.

Dieser neue unbeschriebene *Echinocereus* ist nach meiner Auffassung als selbständige Art nahe *Echinocereus scheeri* (Salm-Dyck) Scheer einzugliedern.

Ich habe nur die Möglichkeit mit 'ORWO'-Filmen zu arbeiten, wo die Farbwiedergabe oftmals recht 'kalt' ist. Trotzdem waren bei meiner Pflanze, die Blüten immer karmin, nicht blutrot wie Schreier angibt und wie auch die Farbabbildung in seinem Beitrag zeigt. Da man bei dieser Abbildung den Pflanzenkörper nicht sieht, kann ich nicht 100%ig sagen, ob die Spezies auf der

Abbildung mit meiner Spezies identisch ist.

So bin ich stark daran interessiert, ob andere Echinocereenfreunde auch diese Spezies und ob sie weitere Informationen dazu haben.

Hier die Beschreibung meiner Pflanze, die wurzelecht im Gewächshaus kultiviert wird:

Körper bis 4cm in Durchmesser, 16 cm lang, mit Sproß - aus dem Wurzelhals sprossend, 4cm lang; Epidermis mattgrünlichgrau.

Rippen 5, schwach gehöckert, Rippen bis 2cm voneinander entfernt, tiefste Einbuchtung zwischen den Rippen ist als Linie markiert. Durch die wenigen Rippen und deren relative Entfernung voneinander wirkt der Körper kantig. Areolen rund.

Randdornen bis 9, 0,7cm lang nadelig steif.

Mitteldornen bis 3, der längste bis 2cm lang, abstehend. Alle Dornen an der Basis verdickt, im Neutrieb gelblich, später hornfarbig bis bräunlich.

Blüte 6cm im Durchmesser, 11cm lang. Ovarium etwas verdickt, gräulichgelbgrün, gehöckert; Höcker mit Dornenpolster, Dornen nadelig, weißlich bis hornfarbig, an der Basis bräunlich und verdickt, mit weißer Wolle und einer kleinen purpurnen Schuppe. Röhre blaßpurpurartig-grünlich mit weit entfernten Areolenpolstern.

Sepalen purpurn mit dunkleren purpurn-grünlichen Mittelstreifen.

Petalen bis 1,5cm breit, spitz auslaufend und dann in einer winzigen Spitze endend, zum Blütenboden ganz schmal; karmin, zum Schlund ganz hell werdend, tiefer bim Schlund gelblich weißlich.

Petalen in zwei Lagen angeordnet, wobei die innere etwas kürzer ist.

Staubbeutel gelb, dann graugelb und später purpurartig werdend.

Staubfäden unten weißlich, dann hellpurpurn.

Griffel weiß, überragt 0,8cm die Staubblätter. Narbenstrahlen 8-10, hellgrün, aufrechtstehend bis etwas strahlig angeordnet.

Blüte ist abends erblüht, am nächsten Tag bei Sonne fast geschlossen, dann aber Tag und Nacht offen. Blüte ist duftlos.

Fortsetzung folgt!

Udo Raudonat
Dölitzer Straße 42
0-7030 Leipzig

Mitgliederverzeichnis

Zugänge (Juni 1990 bis Januar 1991)

108. Steinert, Günter
Ortmannsdorfer Steig 02 0-9517 Mülsen St. Niclas
109. Linke, Stefan
Philippstraße 62 5000 Köln 30 Tel. 0221/523750
110. Nitzschke, Stefan
Venloer Straße 37 5000 Köln 1 Tel. 0221/524683
111. Heidtfeld, Michael
Paul-Klee-Straße 54 5047 Wesseling Tel. 02236/46371
112. Hofman, Albert
Joris van der Haagenlaan 37 NL-6814 LJ Arnhem (Niederlande)
Tel. 085/513503
113. Schoettke, Erhard
Krabbenstraße 19 2430 Neustadt 4 Tel. 04561/9539
114. Neß, Hans-Jürgen
Bergstraße 6 0-9523 Saupersdorf
115. Grasmück, Eberhard
Weyprechtstraße 6 6120 Michelstadt Tel. 06061/2184
116. Müller, Helge
Brennereistraße 13 4444 Bad Bentheim Tel. 05922/4249
117. Wagner, Dr. Julius
Janischhofweg 37 A-8043 Graz (Österreich) Tel. 0316/391819
118. Stumpf, Winfried
Schleusenweg 12 8649 Wallenfels Tel. 09262/1761
119. Sokat, Dieter
Schimmelstraße 116 4708 Kamen 5
120. Städt. Sukkulentsammlung Zürich
Mythenkai 88 CH-8002 (Schweiz)
121. Klyszcz, Manfred
Wickramstraße 27 1000 Berlin 22 Tel. 030/3655213
122. Raudonat, Udo
Dölitzer Straße 42 0-7030 Leipzig

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus
(Eine Einrichtung der DKG)
Schützenhof str. 58a, 2900 Oldenburg
Postgirokonto Hamburg 162 87-208
(Jörn Oldach Sonderkonto E)

1. Sprecher: Lothar Germer / Tel.(0441) 13989
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg

2. Sprecher: Edgar Pottebaum / Tel.(0541) 52141
Pattbreite 6, 4500 Osnabrück

Kassenwart: Jörn Oldach / Tel.(040) 7127659
Gerberstr. 6, 2000 Oststeinbek

Redaktion: Edgar Pottebaum

Layout: Uta Petersen, Kay Oldach, Edgar Pottebaum

Titelbild: Helge Müller, Edgar Pottebaum

Farbfotokopien: Gabriele Langer, Südring 3, 2057 Wentorf

Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH
Breite Str.4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.
Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Alle Beiträge stellen
ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.
Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom
Verfasser.

Printed in W.-Germany

Die Abbildung auf der Titelseite soll fortan
von Ausgabe zu Ausgabe erneuert werden. Wer
kann uns Positive (9 x 9 oder 9 x 13) bzw.
Negative in Schwarz-weiß, auf denen Echino-
cereen abgebildet sind, eventuell mit einem
kleinen dazugehörigen Text zur Verfügung
stellen?

Die Redaktion

MEXICO-KAKTEEN-ZENTRUM

Der Treffpunkt für jeden Kakteenfreund

EINTRITT FREI

Unsere große Kakteenlandschaft vermittelt Ihnen die einzigartige Artenvielfalt der Kakteen aus dem amerikanischen Westen und dem Hochland Mexicos, während Sie eine Erfrischung oder einen kleinen Imbiß in unserer Cafeteria einnehmen können. Jeden Sonntag um 14 Uhr zeigen wir Ihnen einen Dia-Vortrag über

"Blütenzauber mexikanischer Kakteen"

Auszug aus unserem aktuellen Echinocereus-Angebot:

-lindsayi	15,00 DM
-spinigemmatum Lau 1246	6,00- 8,00 DM
-pamanesiorum Lau 1247	4,00-10,00 DM
-scheeri var. koehresianus Lau1143	6,00- 8,00 DM
-spec. Lau 768 (Plomosas, Sin.)	6,00- 8,00 DM
-spec. Huasteca Canyon, NL.	4,00-15,00 DM
-bristolii Lau 609	5,00 DM
-engelmannii var. variegatus	6,00 DM
-triglochidiatus (Manzano Mts.)	6,00 DM
-triglochidiatus var. gurneyi	6,00- 8,00 DM
-roetteri HK 1284	6,00- 8,00 DM
-spec. km 180 Str. Dur.-Maz.	6,00- 8,00 DM
-spec. km 210 Str. Dur.-Maz.	4,00- 6,00 DM
-hempelii (St. Clara Canyon)	6,00 DM
-spec. Lau 1101 (Rayones)	6,00 DM
-freudenbergeri	6,00 DM

Alle Pflanzen sind wurzelecht und hart kultiviert!

Öffnungszeiten:

Vom 24.12.90 bis 28.02.91 ist unser Betrieb geschlossen. Besuche in dieser Zeit nur nach vorheriger Absprache.

Vom 01. März bis 24. Dezember wochentags von 10- bis 18 Uhr. Vom 31. März bis 30. November auch sonntags von 11- bis 19 Uhr.

Mexico - Kakteen



Karl Bruch
Bachstraße 40a
(Nähe Schwimmbad)

5440 Mayen/Eifel



uhlig kakteen

anerkannter anzuchtbetrieb

d-7053 kernen i. r.
(rommelshausen)
bei stuttgart
lilienstraße 5
postfach 11 07

gärtnerei:
hegnacher straße

telefon (071 51) 4 18 91
telefax (071 51) 4 67 28

Echinocereus

blanckii	5,00	-	9,00
bristolii	4,00		
dasyacanthus	4,00	-	8,00
davisii	5,00	-	8,00
fasciculatus fa. nasae	5,00	-	8,00
gentryi	5,00		
knippelianus v. kruegeri	6,00		
lloydii	5,00	-	8,00
moricallii	5,00	-	20,00
octacanthus	4,00	-	8,00
pectinatus v. rigidissimus	9,00		
pectinatus v. rubrispinus	9,00		
pentalophus v. albiflorus	6,00		
subinermis	9,00		
subinermis v. ochoterenae L624	4,00	-	6,00
tayopensis	4,00	-	10,00
viridiflorus SB 170	5,00	-	7,00

Wilcoxia

albiflora gepfr.	6,00		
poselgeri	7,00	-	22,00

Herzliche Einladung!

Verkaufsoffener Sonntag:

21. April 91, 11Uhr bis 16 Uhr

**14Uhr: Lichtbilder-Vortrag " 4000 Kilometer nicht nur Wüste ",
ein Reisebericht über Chile, von Wolfgang Krahn**
